

## Therapie: Eliminierung belastender funktioneller und belastender externer Kräfte



**Sehr geehrte Kollegin,  
Sehr geehrter Kollege,**

nach dem "herbstlichen Sommer" möchte ich unseren roten Faden weiter spinnen. Unsere Ausgangsfrage war: "Was müssen wir als Praktiker über das Kiefergelenk wissen?"

Falls Sie Rückfragen zum Inhalt dieses Newsletters haben sollten, dann melden Sie sich bitte.

Liebe Grüße aus Herne,

**Wolfgang H. Koch**  
**Dr. med. dent.**  
**Praxis-Schwerpunkt**  
**Kraniofaziale Orthopädie**

Besuchen Sie uns:  
[www.praxis-dr-koch.de](http://www.praxis-dr-koch.de)

### **Wir erinnern uns:**

Die regulative, regenerative, adaptative und kompensatorische Kapazität der Bindegewebe der Kiefergelenke ist groß: Auch bei ausgeprägten Gewebeveränderungen können die Gelenke hinreichend und symptomfrei funktionieren. Das bedeutet, dass nicht jede strukturelle und funktionelle Störung in den Kiefergelenken behandelt werden muss. Wenn wir uns aufgrund eines Patientenanliegens, rezidivierender Kieferklemme oder Kiefersperre, vor umfangreichen restaurativen und/oder prothetischen Sanierungen oder bei Muskel- und Gelenkschmerzen dazu entschließen, Form- und Funktionsstörungen der Kiefergelenke zu behandeln, dann müssen wir zuallererst belastende funktionelle und belastende externe Kräfte mit Hilfe der klinischen, instrumentellen und bildgebenden Form- und Funktionsanalyse sowie der Haltungs- und Bewegungsanalyse identifizieren und eliminieren. Die Eliminierung der Belastungen ist unbedingt notwendig, um Form und Funktion der Kiefergelenke nachhaltig wiederherzustellen.

### **Eliminierung belastender funktioneller Kräfte**

Wir erachten von allen funktionellen Kräften im craniomandibulären System nur die Kräfte, die beim Knirschen und Pressen mit den Zähnen (**Bruxismus**) auftreten, als potenziell belastend für die Kiefergelenke. Um diese enorm hohen Kräfte (**bis zu 300 kp** sind im Bereich der Okklusion gemessen worden) zu vermeiden, nutzen wir den Reflex, dass der N. trigeminus die Kraftentfaltung in der Kaumuskulatur auf 1 bis 3 kp reduziert, wenn nur die unteren Frontzähne Kontakt haben. Wir tun dies mit einer so genannten Jig-Schiene. Grundlegend zur Vermeidung hoher Kräfte beim Bruxismus ist allerdings der angemessene Umgang mit Stress. Deshalb motivieren wir unsere Patienten - begleitend zur Jig-Schienen-Therapie - ein Stress-Management-Training durchzuführen.

### **Eliminierung belastender externer Kräfte**

Belastende externe Kräfte sind dysfunktionelle Kräfte, die aus dem Faszien-system auf die Kiefergelenke wirken. Sie werden von den Orthopäden, Physiotherapeuten, Osteopathen und anderen Experten in unserem interdisziplinären Netzwerk eliminiert, indem sie Körperfehlhaltungen und Beweglichkeitseinschränkungen behandeln. Zusätzlich muss bei vielen Patienten die Gleichgewichtsregulation durch optometrische Maßnahmen (Augenmuskelübungen und Prismenbrillen) und durch propriozeptive Einlegesohlen verbessert werden.

Alle diese Maßnahmen zur Normalisierung der externen Kräfte, die auf die Kiefergelenke wirken, führen in der Regel dazu, dass die Schläfenbeine ihre Position innerhalb des Gefüges der Schädelknochen ebenso verändern wie der Unterkiefer seine relative Lage zum Oberkiefer. In der Instrumentellen Form- und Funktionsanalyse in einen Artikulator sehen wir dann eine Abweichung der vorbehandelten Unterkieferposition von der habituellen Interkuspitation, die mehrere Millimeter betragen kann. Diese Unterkieferlage muss durch eine Aufbiss-schiene oder andere Maßnahmen (restaurativ, prothetisch, kieferorthopädisch, Einschleifen) dauerhaft stabilisiert werden.

**Unsere Ausgangsfrage war: Was müssen wir als Praktiker über das Kiefergelenk wissen? Hier meine Antwort darauf: In der Therapie ist die dauerhafte Eliminierung belastender externer und funktioneller Kräfte unbedingte Voraussetzung dafür, dass daran anschließend Form und Funktion der Kiefergelenke wiederhergestellt werden können.**